

Quartalsbericht I. 2009



Die Funkwerk AG

Funkwerk im ersten Quartal 2009:

- Weltwirtschaftskrise prägt Geschäftsumfeld und Auftragseingang
- Diversifizierung und Restrukturierungserfolge federn konjunkturellen Einbruch ab
- Funkwerk behauptet sich mit Umsatzerlösen von 56,7 Mio. Euro (Vorjahr: 61,6 Mio. Euro)
- Einbruch in der Fahrzeug-Produktion trifft Automotive Communication, Personal- und Kostenanpassung läuft
- Investitionszurückhaltung und verzögerte Auftragsvergaben führen bei Traffic & Control Communication zu negativem Quartals-ergebnis
- Enterprise Communication schreibt nach Restrukturierung und Neuausrichtung wieder schwarze Zahlen
- Security Communication wächst stärker als geplant
- Betriebsergebnis (EBIT) im ersten Quartal mit -2,9 Mio. Euro (Vorjahr: 0,1 Mio. Euro) noch negativ
- Geschäftsanbahnungen und Stabilisierungsprogramme deuten auf Erholung im zweiten Halbjahr hin
- Funkwerk will Marktanteile gewinnen und auch im allgemeinen Krisenjahr 2009 positives Ergebnis erzielen

in Mio. EUR	Q1 2009	Q1 2008
Umsatz	56,7	61,6
Betriebsergebnis (EBIT)	-2,9	0,2
Rohhertrag	29,6	34,6
operativer Cash Flow	-13,8	0,4
Working Capital	84,9	96,9
Auftragsbestand	106,6	131,1
Mitarbeiter	1.614	1.678

Konzernlagebericht

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Krise der Weltwirtschaft hat sich im ersten Quartal 2009 weiter zugespitzt. In den letzten Jahrzehnten hat es noch keinen solchen konjunkturellen Abschwung gegeben, noch nie zuvor verzeichneten Industriebereiche Einbrüche in der Produktion von über 50 Prozent. Ganze Staaten konnten nur durch gemeinschaftliche Stützungsaktionen vor der Zahlungsunfähigkeit bewahrt werden. Dieses Umfeld prägte auch die Dispositionen und die Investitionsneigung der Funkwerk-Kunden.

Wie nicht anders zu erwarten, kam es deshalb zu Stornierungen, Verzögerungen und Verschiebungen von Aufträgen und Projekten. Besonders stark ausgeprägt ist dies im Geschäftsfeld Automotive Communication, wo Funkwerk als Zulieferer der Automobilindustrie von den Produktionseinschränkungen in Höhe von etwa 50 Prozent direkt betroffen ist. Die Funkwerk-Gruppe konnte insgesamt durch ihre Diversifizierung und die Erfolge der bereits früher eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen in den anderen Geschäftsfeldern den konjunkturellen Einbruch abfedern.

Krise der Automobilindustrie verhindert Wachstum

Die Gesamtleistung unseres Konzerns nahm so im ersten Quartal 2009 gegenüber dem Vorjahr leicht um 3,4 Prozent auf 64,6 Mio. Euro (2008: 66,9 Mio. Euro) ab. Die Umsatzerlöse verringerten sich zwar um 8 Prozent auf 56,7 Mio. Euro (2008: 61,6 Mio. Euro), damit konnte sich Funkwerk im Vergleich zum Großteil der deutschen Technologieunternehmen jedoch noch gut behaupten. Der Rückgang entspricht dabei im Wesentlichen der

negativen Entwicklung bei Automotive Communication. Ohne dieses Geschäftsfeld hätte die Funkwerk Gruppe sogar einen Umsatzzuwachs verzeichnen können.

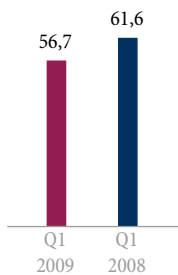
Diese Tendenz prägte auch den Auftragseingang im ersten Quartal. Im Wesentlichen bedingt durch den Einbruch der Automobilindustrie, aber auch durch verzögerte Beauftragungen im Bahnbereich fiel der Auftragseingang mit 50,1 Mio. Euro deutlich niedriger aus als im Vorjahr (66,5 Mio. Euro). Der Auftragsbestand verminderte sich so auf 106,6 Mio. Euro (2008: 131,1 Mio. Euro). Vor allem in der zweiten Jahreshälfte erwartet Funkwerk jedoch durch Nachholeffekte und erste Wirkungen staatlicher Infrastrukturinvestitionen einen erheblichen Anstieg des Auftragseingangs insbesondere im Bereich Traffic & Control Communication sowie bei Security Communication.

Belegung im zweiten Halbjahr 2009 zu erwarten

Da ein Großteil des Geschäfts mit Großunternehmen und staatlichen Einrichtungen getätigt wird, ist das erste Quartal bei Funkwerk traditionell in Auftragszugang, Umsatz und Ertrag schwach ausgeprägt. Viele Vorhaben werden von Kundenseite erst im weiteren Jahresverlauf entschieden und vorzugsweise im vierten Quartal abgerechnet. Darüber hinaus sind im ersten Halbjahr üblicherweise Vorleistungen für größere Projekte zu erbringen, die erst im weiteren Jahresverlauf zu Umsätzen und Erträgen führen.

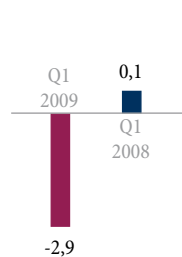
Umsatz Konzern

in Mio. Euro



EBIT Konzern

in Mio. Euro



Das Geschäftsfeld Automotive Communication trug dabei in den vergangenen Jahren aufgrund seiner stetigen Umsatzverteilung im Jahresverlauf immer positiv zum Quartalsergebnis bei. In diesem Jahr jedoch verstärkte der Produktionseinbruch bei den Fahrzeugherstellern die saisonale Schwäche des ersten Quartals. Trotz eines tief greifenden Kostensenkungsprogramms mit Anpassung von Kapazitäten und Personal verzeichnete AC einen operativen Quartalsverlust von 1,4 Mio. Euro (2008: +0,5 Mio. Euro). Auf Konzernebene verbuchte Funkwerk ein negatives EBIT von 2,9 Mio. Euro (2008: +0,1 Mio. Euro). Nach Zinsen und Steuern beläuft sich der Quartalsverlust auf 2,4 Mio. Euro (2008: -0,3 Mio. Euro). Das entspricht einem Ergebnis pro Aktie von -0,29 Euro (2008: -0,03 Euro).

Für die zweite Jahreshälfte erwarten wir eine Belebung des Geschäfts insbesondere in den Geschäftsfeldern Traffic & Control Communication, Enterprise Communication und Security Communication sowie steigende Erträge.

Verhaltene Entwicklung bei Traffic & Control Communication

Auch im umsatzstärksten Geschäftsfeld von Funkwerk, bei Traffic & Control Communication (TCC, Kommunikations- und Informationssysteme für Verkehr, Logistik und Industrie), war im Berichtszeitraum eine verhaltene Entwicklung zu verzeichnen. Geplante Investitionen von Bahnbetrieben wurden verschoben, in Teilbereichen wurden von Kundenseite sogar Stornierungen ausgesprochen. Hinzu kommt ein wettbewerbsbedingt starker Druck auf Preise und Ergebnismargen. Zwar blieb der Umsatz in diesem Segment so mit 25,8 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahres (26,7 Mio. Euro), das Segmentergebnis rutschte jedoch aufgrund von Projektverschiebungen mit 2,1 Mio. Euro in den negativen Bereich (2008: +1,4 Mio. Euro). Die genannten Vorjahreswerte wurden auf die neue Struktur angepasst, die sich aus der Neugründung des Geschäftsbereichs Security Communication ergeben hat.

Für das zweite Halbjahr erwarten wir für dieses Geschäftsfeld turnusgemäß eine spürbare Belebung. Hinzu kommen zusätzliche Potenziale aus den dann wirksamen staatlichen Maßnahmen

zum Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Positiv auf das Ergebnis werden sich zunehmend auch die von Funkwerk ergriffenen Maßnahmen zur Kostensenkung auswirken. So werden die Standorte Wuppertal, Malmö und Bordeaux rationalisiert, Personalkosten und sonstige betriebliche Aufwendungen reduziert sowie günstige Einkaufskonditionen mit Lieferanten vereinbart.

Umsatzeinbruch bei Automotive Communication

Die Fahrzeugproduktion leidet in Deutschland besonders stark unter der Weltwirtschaftskrise. Während die Pkw-Hersteller einen Rückgang im Absatz von etwa 25 Prozent registrieren mussten, gab es im Lkw-Bereich fast einen Marktzusammenbruch von über 50 Prozent. Da Funkwerk als OEM-Zulieferer gerade auf diesen Bereich fokussiert ist, traf die Automobilkrise dieses Geschäftsfeld besonders hart. Im Wesentlichen bedingt durch die Dispositionen der Automobilhersteller aber auch durch den weiter schwachen Nachrüstmarkt musste AC im ersten Quartal 2009 so einen Umsatzrückgang von fast 45 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 7,5 Mio. Euro (2008: 13,6 Mio. Euro) hinnehmen.

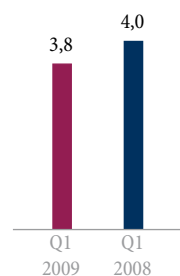
Ein noch höherer Verlust konnte nur durch eine Reduzierung der Kapazitäten und Personalmaßnahmen wie Kurzarbeit verhindert werden. Derzeit läuft eine umfassende Anpassung des Geschäftsfeldes an die neuen Marktverhältnisse mit dem Fokus auf Rationalisierung, Qualitätsverbesserung und integrierte Lösungen. In diesem Zusammenhang wird auch die Kooperation mit Partnern verstärkt.

Eine Erholung wird für den Automobilbereich frühestens für 2010 prognostiziert. Dann wird auch eine neue Signalverstärker-Technologie von Funkwerk in Serie gehen, die sehr hohes Absatzpotenzial verspricht.

Enterprise Communication schafft nach Restrukturierung die Ertragswende

Den Restrukturierungsprozess erfolgreich abgeschlossen hat das Geschäftsfeld Enterprise Communication. Das zunehmend auf Lösungen im Bereich der Netzwerke, TK-Anlagen und CPE-

Investitionen in Mio. Euro



Endgeräte für Unternehmen und Telekommunikationsanbieter fokussierte Segment konnte im Vergleich zum Vorjahr den Umsatz mit 7,3 Mio. Euro stabil halten. Durch die Restrukturierung wurden zudem über 25 Prozent an Kosten eingespart.

So erzielte Enterprise Communication bis Ende März ein Betriebsergebnis von 2,2 Mio. Euro (2008: -0,9 Mio. Euro). Diese Verbesserung ist zurückzuführen auf den operativen Erfolg der 2008 umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen und auf den Verkauf von Lizenzrechten an einen der weltweit führenden Konsumelektronikerhersteller VTech im Volumen von über 2 Mio. Euro.

Für das zweite Quartal und das Gesamtjahr 2009 wird hier vor dem Hintergrund neuer Rahmenaufträge mit großen Telekom-Carriern mit weiter steigenden Umsätzen gerechnet.

Security Communication beweist erneut Wachstumsqualität

Mit dem erfolgreichen Einstieg als Generalunternehmer für den Objektschutz hat Funkwerk im ersten Quartal 2009 das Wachstumspotenzial des neuen Geschäftsfeldes Security Communication erneut unter Beweis gestellt. Bei Erlösen von 16,1 Mio. Euro verzeichnete das Segment so trotz negativer gesamtkonjunktureller Einflüsse einen anhaltend starken Zuwachs. Durch erfolgreiche Referenzprojekte in Algerien hat sich Funkwerk als Anbieter von integrierten Systemen zum Schutz von Objekten und Personen zudem gut positioniert, um weitere Marktanteile zu gewinnen.

Mitte des Jahres wird Funkwerk darüber hinaus neue Sicherheitslösungen auf TETRA-Standard auf den Markt bringen, die weltweit große Absatzchancen versprechen. Im ersten Quartal mussten noch erhebliche Vorleistungen und sonstige betriebliche Aufwendungen geleistet werden, die zu einem negativen Segmentergebnis von 1,6 Mio. Euro führten. Im weiteren Jahresverlauf rechnen wir hier jedoch mit deutlich steigenden Erträgen und einem positiven Gesamtergebnis.

Cash Flow durch Vorratsaufbau belastet

Bedingt durch die asymmetrische Umsatzverteilung im Jahresverlauf und die im ersten Halbjahr zu erbringenden Vorleistungen für Großprojekte ist der Cash Flow im Funkwerk-Konzern in der Regel bis zum dritten Quartal stark negativ. So beziffert sich der operative Cash Flow für Januar bis März 2009 auf -13,9 Mio. Euro (2008: 0,4 Mio. Euro).

Der Grund für die deutliche Verminderung des operativen Cash Flows im Vergleich zum Vorjahr liegt neben dem höheren Quartalsverlust vor allem in der Zunahme des Working Capital um 6,4 Mio. Euro. So war im ersten Quartal zur Vorbereitung von Projekten, die im weiteren Jahresverlauf beendet werden sollen, ein Aufbau des Vorratsvermögens (+4,9 Mio. Euro) nötig. Die Forderungen verminderten sich bedingt durch die niedrigeren Umsätze im ersten Quartal 2009 um 2,6 Mio. Euro. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden um knapp 3,2 Mio. Euro verringert.

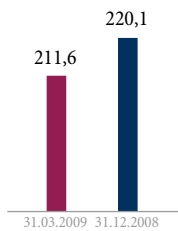
In der Berichtsperiode wurden 3,8 Mio. Euro (2008: 4,0 Mio. Euro) für Investitionen ausgegeben. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte verminderten sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,7 Mio. Euro auf 0,8 Mio. Euro. Die aktivierten Entwicklungsleistungen stiegen auf 3,0 Mio. Euro (2008: 2,2 Mio. Euro).

Der Free Cash Flow nach Akquisitionen beläuft sich damit auf -17,7 Mio. Euro (2008: -3,5 Mio. Euro). Die Liquidität zum Quartalsende liegt bei 11,9 Mio. Euro (2008: 12,7 Mio. Euro).

Im weiteren Jahresverlauf erwarten wir bedingt durch die Abarbeitung laufender Aufträge und den planmäßigen Fortschritt von Großprojekten eine deutliche Verbesserung des Cash Flows und damit auch der Liquiditätssituation.

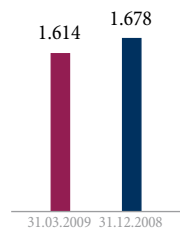
Bilanzsumme

in Mio. Euro



Mitarbeiter

(Durchschnitt)



Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Funkwerk-Konzerns hat sich im ersten Quartal 2009 leicht um 3,9 Prozent auf 211,6 Mio. Euro verringert (Ende 2008: 220,1 Mio. Euro). So erhöhte sich die Eigenkapitalquote im Vergleich zum Jahresende von 58,9 auf 60,1 Prozent. Ansonsten ergaben sich in den bilanziellen Strukturen keine wesentlichen Veränderungen.

Mitarbeiter

Funkwerk hat im Berichtszeitraum der konjunkturellen Entwicklung Rechnung getragen und die Kapazitäten sowie die Mitarbeiterzahl in den verschiedenen Geschäftsfeldern entsprechend angepasst. Im Durchschnitt der ersten drei Monate des Geschäftsjahres beschäftigte Funkwerk 1.614 Mitarbeiter exklusive Auszubildende (Q1/2008: 1.678). Im Hinblick auf die gegenwärtig unsichere Entwicklung können weitere Personalanpassungen im Jahresverlauf nicht ausgeschlossen werden.

Forschung und Entwicklung

Die selbstfinanzierte Forschung und Entwicklung konzentrierte sich im Berichtszeitraum neben den laufenden Produktanpassungen auf die Themen TETRA-Handgeräte für Sicherheitslösungen sowie die elektronischen Stellwerke (Alistar) für den regionalen Bahnverkehr. Beide Produktlinien werden noch 2009 in die Märkte eingeführt. Daneben wird im Automotivebereich an einer neuen Generation von Mobilfunk-Signalverstärkern sowie im Geschäftsfeld Enterprise Communication zusammen mit internationalen Partnern an Breitband-CPEs für den Weltmarkt gearbeitet.

Insgesamt wurden im ersten Quartal 3,0 Mio. Euro (2008: 2,2 Mio. Euro) an eigenen Entwicklungsleistungen aktiviert. Dem stehen Abschreibungen darauf im Umfang von 1,3 Mio. Euro (2008: 1,7 Mio. Euro) gegenüber.

Risiken und Risikomanagement


Alle Risiken, denen die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage von Funkwerk unterliegt, sowie das Risikomanagementsystem sind ausführlich im Geschäftsbericht 2008 der Gesellschaft dargestellt. Demgegenüber haben sich keine wesentlichen neuen Gesichtspunkte ergeben.

Ausblick

Auch nach den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2009 ist noch nicht abzusehen, welche Konsequenzen sich aus der sich zuspitzenden Weltwirtschaftskrise für Umsatz und Ergebnis des Funkwerk-Konzerns auf Jahressicht ergeben werden. Klar ist derzeit lediglich, dass der Umsatzausfall im Geschäftsfeld Automotive Communication 2009 nicht nachgeholt werden kann und weitere Belastungen für das Ergebnis zu erwarten sind. Durch die eingeleiteten Maßnahmen zur Kostensenkung und die umfassende Restrukturierung kann es jedoch gelingen, die Verluste in diesem Bereich zu begrenzen und 2010 wieder Gewinne zu erzielen.

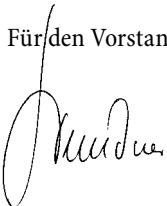
Für das Geschäftsfeld Traffic & Control Communication ist bereits in der zweiten Jahreshälfte wieder eine Belebung in Sicht, die durch die Wirkung der in Aussicht gestellten Infrastrukturprojekte noch an Kraft gewinnen kann. Da auch hier Anpassungsmaßnahmen und striktes Kostenmanagement in den von Projektverzögerungen oder Stornierungen betroffenen Produktgruppen umgesetzt wurden, ist hier bis Jahresende mit einem profitablen Wachstum zu rechnen.

Das Geschäftsfeld Enterprise Communication hat die Ertragswende geschafft und sollte bei im Jahresverlauf weiter zunehmenden Umsätzen ebenfalls einen positiven Ergebnisbeitrag leisten. Das erst 2008 neu gebildete Geschäftsfeld Security Communication dürfte mit dem planmäßigen Fortschritt bei den laufenden Großprojekten sowie mit der Aussicht auf weitere Ausschreibungsgewinne auf dem Gebiet des Objektschutzes seinen Wachstumskurs fortsetzen können und ein positives Gesamtergebnis erzielen.

Funkwerk hat es in der Vergangenheit verstanden, auch in kritischen Phasen profitabel zu wirtschaften. Aus dieser Erfahrung heraus sehen wir gute Chancen, auch in der herrschenden Wirtschaftskrise unsere Potenziale nutzen und neue Marktanteile gewinnen zu können. 

Kölleda, im Mai 2009

Für den Vorstand



Dr.-Ing. Hans Grundner
Vorstandsvorsitzender

Organe der Gesellschaft im Berichtszeitraum

Aufsichtsrat

- Christian A. Hufnagl (Vorsitzender), Unternehmer, Hamburg
- Maximilian Ardelt (stellv. Vorsitzender), Unternehmer, Starnberg
- Niels Lund Chrestensen, Unternehmer, Erfurt

Vorstand

- Dr.-Ing. Hans Grundner (Vorsitzender), Business Development und Geschäftsfeld Traffic & Control Communication
- Norbert Gunkler, Diplom-Kaufmann, Finanzen, Organisation und Investor Relations
- Lutz Pfister, Diplom-Ingenieur, Geschäftsfeld Automotive Communication

Funkwerk-Aktie und Investor Relations

Die Funkwerk-Aktie: Unter dem Eindruck der Automobilkrise

Die sich zuspitzende Weltwirtschaftskrise führte an den Finanzmärkten im ersten Quartal 2009 zu weiteren Verwerfungen. Unter dem Eindruck vieler negativer Unternehmensdaten und der anhaltenden Ungewissheit über Ausmaß und Dauer der weltweiten Rezession gaben die Kurse der relevanten Indizes weiter nach. Der Deutsche Aktienindex DAX verlor im Berichtszeitraum rund 15 Prozent an Wert, der Index der führenden Technologieaktien TecDax weitere 8 Prozent.

Insbesondere Automobilaktien und Nebenwerte, die im Automobilzuliefergeschäft tätig sind, litten unter den schlechten Nachrichten aus dieser Branche. Obwohl Funkwerk als


Kommunikations- und Informationstechnologienunternehmen nur in einem von vier Geschäftsfeldern von der Automobilkrise betroffen ist, wurde die Kursentwicklung der Funkwerk-Aktie (ISIN DE0005753149) im Berichtszeitraum davon stark belastet. Nach einem zunächst guten Start in das neue Jahr mit einem Kursanstieg von 5,55 auf über 6 Euro, kam es in der Folge zu einem Rückgang der Notierung auf phasenweise weniger als 4 Euro.

Bis Ende März erholte sich die Funkwerk-Aktie zunächst wieder auf 4,15 Euro, nach der Bilanzpresse- und Analystenkonferenz Anfang April dann weiter auf über 5 Euro.

Unter dem Eindruck der tiefsten Krise der Weltwirtschaft seit dem zweiten Weltkrieg und der ungewissen Zukunftsperspektiven



wurden die Unternehmen an der Börse einer Neubewertung unterzogen und die Kursziele teilweise drastisch zurückgenommen. Dies galt auch für Funkwerk. Von den vier Finanzinstituten, die regelmäßig die Aktie analysieren, wird derzeit eine Bewertung zwischen 6 und 11 Euro für Funkwerk als fair angesehen.

Weitere Informationen zur Funkwerk-Aktie sowie Präsentationen und Berichte zum Unternehmen finden Sie im Internet unter www.funkwerk.com/investor-relations. 

Aktionärsstruktur

Im Berichtszeitraum wurden Funkwerk keine wesentlichen Veränderungen der Aktionärsstruktur gemeldet. Die Anteile an der Funkwerk AG verteilen sich per Ende März wie folgt:

Aktien insgesamt	8.101.241	100,00 %
Hörmann Funkwerk Holding GmbH	4.280.000	52,83 %
Streubesitz	3.821.241	47,17 %
davon Eigene Aktien	41.579	1,06 %
davon Vorstand	500	0,01 %

Unternehmenskalender 2009

28.05.2009	Hauptversammlung in Frankfurt
13.08.2009	Veröffentlichung 6-Monatsbericht 2009
06.11.2009	Veröffentlichung 9-Monatsbericht 2009
11.2009	Eigenkapitalforum, Frankfurt

Konzernbilanz zum 31. März 2009

AKTIVA	31.03.2009	31.12.2008
	TEUR	TEUR
A. Langfristiges Vermögen		
1. Immaterielle Vermögenswerte	48.959	47.499
davon Firmenwert	19.065	19.065
davon Entwicklungskosten	23.384	22.089
2. Sachanlagen	18.391	19.146
davon Grundstücke und Gebäude	7.475	7.578
davon Maschinen und technische Anlagen	5.458	5.882
davon andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.364	5.606
davon geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	94	79
3. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0
4. übrige Finanzanlagen	158	126
5. Latente Steuern	607	372
	68.115	67.143
B. Kurzfristiges Vermögen		
1. Vorräte	51.124	46.193
davon Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	25.204	24.486
davon unfertige Erzeugnisse und Leistungen	9.759	7.875
davon Fertigerzeugnisse und Waren	15.490	13.240
davon geleistete Anzahlungen	671	592
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.770	50.702
3. Forderungen aus in Arbeit befindlichen Projekten	25.909	18.611
4. Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	678	617
5. übrige Steuerforderungen		4.477
6. Sonstige Vermögenswerte	13.893	4.252
7. Wertpapiere	642	642
8. Zahlungsmittel	10.474	25.365
9. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte		2.100
	143.490	152.959
	211.605	220.102

Jahresabschluss nach IFRS

PASSIVA	31.03.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
A. Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	8.101	8.101
2. Kapitalrücklage	63.090	63.017
3. Gewinnrücklagen	38.211	38.211
4. Eigene Anteile	(1.062)	(1.062)
5. Bilanzgewinn	19.284	21.657
6. Minderheitsanteile	(18)	11
7. Währungsposten	(420)	(379)
	127.186	129.556
B. Langfristige Schulden		
1. Pensionsverpflichtungen	12.403	12.640
2. Abgrenzungsposten für Investitionszuschüsse und -zulagen	1.487	1.358
3. Latente Steuern	2.089	3.008
4. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28	33
	16.007	17.039
C. Kurzfristige Schulden		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.185	341
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.539	33.730
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.028	3.844
4. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	128	73
5. Steuerverbindlichkeiten	3.773	3.474
6. Sonstige Rückstellungen	9.927	10.767
7. Abgrenzungsposten für Investitionszuschüsse und -zulagen	0	184
8. Finanzielle Verbindlichkeiten	17.832	21.094
davon Personalverbindlichkeiten	8.334	8.566
davon aus Steuern	1.617	4.016
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	130	641
	68.412	73.507
	211.605	220.102

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Quartal 2009

	Q1 2009		Q1 2008		Veränderung
	01.01.2009 bis 31.03.2009		01.01.2008 bis 31.03.2008		
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
1. Umsatzerlöse	56.740	87,8	61.631	92,1	(4.891)
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.347	2,1	279	0,4	1.068
3. andere aktivierte Eigenleistungen (Entwicklungsleistungen)	2.962	4,6	2.245	3,4	717
4. sonstige betriebliche Erträge	3.539	5,5	2.724	4,1	815
5. Gesamtleistung	64.588	100	66.879	100	(2.291)
6. Materialaufwand	(31.464)	48,7	(29.572)	44,2	(1.892)
7. Personalaufwand	(23.670)	36,6	(23.687)	35,4	17
8. Abschreibungen davon auf Entwicklungsleistungen	(3.088)	4,8	(3.684)	5,5	596
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(1.349)	2,1	(1.657)	2,5	308
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(9.292)	14,4	(9.842)	14,7	550
10. Betriebsaufwand	(67.514)	104,5	(66.785)	99,8	(729)
11. Betriebsergebnis (EBIT)	(2.926)	4,5	94	0,2	(3.020)
12. Finanzerträge	63	0,1	66	0,1	(3)
13. Zu-/Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0,0	0	0,0	0
14. Finanzaufwendungen	(234)	0,4	(391)	0,6	157
15. Finanzergebnis	(171)	0,3	(325)	0,5	154
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	(3.097)	4,8	(231)	0,3	(2.866)
17. Latente Steuern	1.149	1,8	166	0,2	983
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	(310)	0,5	(68)	0,1	(242)
19. Sonstige Steuern	(130)	0,2	(145)	0,2	15
20. Ergebnis nach Steuern	(2.388)	3,7	(278)	0,4	(2.110)
21. Ergebnis Minderheiten	14	0,0	75	0,1	(61)
22. Ergebnis der Aktionäre	(2.374)	3,7	(203)	0,3	(2.171)
23. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	21.658	33,5	15.473	23,1	6.185
24. Konzernbilanzgewinn	19.284	29,9	15.270	22,8	(4.014)
Ergebnis je Aktie nach IAS 33					
Konzernjahresüberschuss	TEUR	(2.374)	(203)		
Zahl der Aktien (unverwässert)	TStck	8.060	8.060		
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	EUR	(0,29)	(0,03)		
Konzernjahresüberschuss	TEUR	(2.374)	(203)		
Zahl der Aktien (verwässert)	TStck	8.169	8.272		
Ergebnis je Aktie (verwässert)	EUR	(0,29)	(0,02)		

Konzern-Kapitalflussrechnung für das 1. Quartal 2009

	Q1 2009 01.01.2009 bis 31.03.2009 TEUR	Q1 2008 01.01.2008 bis 31.03.2008 TEUR
1. Konzernergebnis	(2.374)	(203)
2. Abschreibungen	3.088	3.682
3. Zunahme/Abnahme des Sonderpostens	(55)	(78)
4. Zunahme/Abnahme latente Steuern	(1.154)	(188)
5. Cash Flow nach DVFA	(495)	3.213
6. Zunahme/Abnahme der Forderungen und anderer Aktiva	(5.255)	7.657
7. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten und anderer Passiva	(8.127)	(10.440)
8. Operativer Cash Flow	(13.877)	430
9. Auszahlungen für Investitionen	(3.790)	(3.959)
10. Auszahlungen für den Kauf von eigenen Anteilen	0	0
11. Veräußerung von Finanzanlagen	0	0
12. Mittelzu-/abfluss aus der Investitionstätigkeit ohne Akquisitionen	(3.790)	(3.959)
13. Free Cash Flow vor Akquisitionen	(17.667)	(3.529)
14. Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen und Beteiligungen	(32)	0
15. Veräußerung von eigenen Anteilen zum Erwerb von Beteiligungen	0	0
16. Mittelzu-/abfluss aus der Investitionstätigkeit in Akquisitionen	(32)	(0)
17. Free Cash Flow nach Akquisitionen	(17.699)	(3.529)
18. Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	2.838	49
19. Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	0	(1.986)
20. Einstellung in das Gezeichnete Kapital	0	0
21. Einstellung in die Kapitalrücklage	0	0
22. Einzahlungen/Auszahlungen aufgrund von Ausgleichsansprüchen an Minderheitsgesellschafter	(29)	(72)
23. Dividendenzahlung	0	0
24. Mittelzu-/abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	2.809	(2.009)
25. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	(14.890)	(5.538)
26. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	26.007	18.247
27. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	11.117	12.709
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres		
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	10.474	12.152
Wertpapiere	643	557
	11.117	12.709

Eigenkapitalveränderungsrechnung

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Bilanz- gewinn	Eigene Anteile	Minder- heits- anteile	Währungs- posten	Gesamt
31. Dezember 2007	8.101	62.560	38.211	15.473	(1.062)	628	(85)	123.826
Aktioptionen (IFRS 2)	0	181	0	0	0	0	0	181
Minderheitsanteile	0	0	0	0	(0)	(72)	0	(72)
Gewinn 1. Quartal 2008	0	0	0	(203)	0	0	0	(203)
Währungsposten	0	0	0	0	0	0	(33)	(33)
31. März 2008	8.101	62.741	38.211	15.270	(1.062)	556	(118)	123.699
31. Dezember 2008	8.101	63.017	38.211	21.658	(1.062)	11	(379)	129.557
Aktioptionen (IFRS 2)	0	73	0	0	0	0	0	73
Minderheitsanteile	0	0	0	0	0	(29)	0	(29)
Gewinn 1. Quartal 2009	0	0	0	(2.374)	0	0	0	(2.374)
Währungsposten	0	0	0	0	0	0	(41)	(41)
31. März 2009	8.101	63.090	38.211	19.284	(1.062)	(18)	(420)	127.186

Segmentberichterstattung 01.01.2009 bis 31.03.2009

	Jahr	TCC TEUR	AC TEUR	EC TEUR	SC TEUR	Gesamt TEUR
1. Umsatzerlöse	2009	25.824	7.540	7.315	16.061	56.740
	2008	33.441	13.663	14.527	-	61.631
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2009	682	276	0	389	1.347
	2008	99	(29)	209	-	279
3. Andere aktivierte Eigenleistungen (Entwicklungsleistungen)	2009	943	907	489	623	2.962
	2008	906	525	814	-	2.245
4. Sonstige betriebliche Erträge	2009	363	316	2.699	161	3.539
	2008	2.321	250	153	-	2.724
5. Gesamtleistung	2009	27.812	9.039	10.503	17.234	64.588
	2008	36.767	14.409	15.703	-	66.879
6. Materialaufwand	2009	(13.891)	(5.032)	(3.567)	(8.974)	(31.464)
	2008	(15.189)	(7.612)	(6.771)	-	(29.572)
7. Personalaufwand	2009	(11.569)	(3.210)	(2.585)	(6.306)	(23.670)
	2008	(14.129)	(3.737)	(5.821)	-	(23.687)
8. Abschreibungen Anlagevermögen	2009	(712)	(440)	(205)	(382)	(1.739)
	2008	(968)	(479)	(580)	-	(2.027)
9. Abschreibungen Entwicklungsleistungen	2009	(161)	(610)	(363)	(215)	(1.349)
	2008	(578)	(500)	(579)	-	(1.657)
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2009	(3.623)	(1.145)	(1.585)	(2.939)	(9.292)
	2008	(5.342)	(1.590)	(2.910)	-	(9.842)
11. Betriebsergebnis (EBIT)	2009	(2.144)	(1.398)	2.198	(1.582)	(2.926)
	2008	561	491	(958)	-	94

Das erstmals ausgewiesene Segment Security Communication resultiert nicht aus Akquisitionen sondern aus einer Neuordnung des bestehenden Geschäfts. Dabei wurden die Sparten Videoüberwachung (bisher TCC) und Messaging (bisher EC) in das neue Segment Security Communication integriert.

Gewährte Optionsrechte

	Vorstand	Geschäftsführer verbundener Unternehmen	Mitarbeiter leitende Angestellte	sonstige Arbeitnehmer	Summe
Anfangsbestand 01.01.2009	111.500	55.125	93.435	321.374	581.434
+ gewährte Optionsrechte	0	0	0	0	0
- ausgeübte Optionsrechte	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
- verfallene Optionsrechte	(0)	(0)	(0)	(7.413)	(7.413)
Endbestand 31.03.2009	111.500	55.125	93.435	313.961	574.021

Anhang

Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden

Der Abschluss wurde in Euro in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Der Quartalsbericht weist keine Veränderung in den Rechnungslegungsgrundsätzen und -methoden gegenüber dem Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2008 aus.

Übersicht der Unternehmen des Konsolidierungskreises Funkwerk-Konzern

In den Quartalsabschluss der Gesellschaft sind neben der Obergesellschaft Funkwerk AG die folgenden operativ tätigen Tochtergesellschaften nach der Methode der Vollkonsolidierung einbezogen:

Unmittelbare Tochtergesellschaften	Sitz	Stimmrechte in Prozent
Hörmann-Funkwerk Kölleda GmbH (FWK)	Kölleda, Thüringen	100
ALPHA Meß-Steuer-Regeltechnik GmbH (Alpha)	Neustadt/Weinstr., Rheinland-Pfalz	100
Funkwerk Dabendorf GmbH (FWD)	Zossen, Brandenburg	100
Funkwerk Enterprise Communications GmbH (FECneu)	Nürnberg, Bayern	100
Funkwerk Information Technologies GmbH (FIT)	Kiel, Schleswig-Holstein	100
Bouyer S.A.S.	Montauban, Frankreich	100
Funkwerk Security Communications GmbH (FSC)	Salzgitter, Niedersachsen	100

Mittelbare Tochtergesellschaften	Sitz	Stimmrechte in Prozent
Funkwerk eurotelematik GmbH	Ulm, Baden-Württemberg	100
Funkwerk Avionics GmbH	Waal, Bayern	100
Funkwerk Enterprise Communications Iberia S.L.	Madrid, Spanien	100
Funkwerk Enterprise Communications France S.A.S.	Gradignan Cedex, Frankreich	100
Funkwerk Enterprise Communications Italy S.R.L.	Mailand, Italien	100
Funkwerk Aphona GmbH	Wien, Österreich	100
Funkwerk IP-Appliances GmbH	Neu-Ulm, Bayern	100
Funkwerk Information Technologies		
Karlsfeld GmbH (FITK)	Karlsfeld, Bayern	100
Funkwerk Information Technologies York Limited	York, Großbritannien	100

Mittelbare Tochtergesellschaften	Sitz	Stimmrechte in Prozent
Funkwerk Information Technologies Malmö AB	Malmö, Schweden	100
Funkwerk IT Polska Sp. Z.o.o.	Warschau, Polen	100
Microsyst Systemelectronic GmbH	Weiden, Bayern	100
Funkwerk plettac electronic GmbH	Fürth, Bayern	100
Funkwerk Systems Austria GmbH	Wien, Österreich	100
Funkwerk Ungarn Kft.	Budapest, Ungarn	85
Funkwerk Akademie GmbH	Beichlingen, Thüringen	100
Funkwerk Electronic Services GmbH	Salzgitter, Niedersachsen	100
Funkwerk Engineering GmbH	Kiel, Schleswig-Holstein	100

Saison- und Konjunkturfleüsse

Über das gewöhnliche Maß hinausgehende Saison- und Konjunkturfleüsse, über die zu berichten wäre bzw. die nicht bereits im Bericht des Vorstands erwähnt wurden, bestehen nicht.

Wesentliche Ereignisse

Besondere Ereignisse, die einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit haben, sind nach dem Quartalsbericht nicht eingetreten.

Bilanzierung von Aktienoptionen gemäß IFRS 2

Nachfolgende Tabelle stellt die tatsächlichen Personalaufwendungen sowie die Auswirkung auf den Periodenerfolg und das Ergebnis je Aktie bei der Anwendung von IFRS 2 dar:

	31.03.2009	31.03.2008
Konzernüberschuss in TEUR		
vor Anwendung IFRS 2	(2.301)	(22)
aktienbasierter Personalaufwand	(73)	(181)
unter Anwendung IFRS 2	(2.374)	(203)
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR		
vor Anwendung IFRS 2	(0,29)	(0,03)
unter Anwendung IFRS 2	(0,29)	(0,03)
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR		
vor Anwendung IFRS 2	(0,28)	(0,03)
unter Anwendung IFRS 2	(0,29)	(0,02)

Der Zeitwert der in den Geschäftsjahren 2003 bis 2008 gewährten Optionen, die zur Berechnung des Aufwandes bzw. der Vergleichsdaten des Vorjahres herangezogen wurden, wurde auf Basis des Binomial-Optionspreismodells bestimmt. Die hierbei eingeflossenen Bewertungsprämissen sind gegenüber dem Jahresabschluss unverändert.

Erklärung des Vorstands

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Impressum

Herausgeber

Funkwerk AG
Im Funkwerk 5
99625 Kölleda/Thüringen

Telefon +49-3635-600-0
Fax +49-3635-600-507
eMail info@funkwerk.com
Internet www.funkwerk.com

Konzept und Gestaltung

rw konzept GmbH · Agentur für
UnternehmensKommunikation
www.rw-konzept.de

Herstellung

aquadrat PrePress · Print Production